



Schulprogramm 2014

Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (LFS)

Präambel.....	3
Leitideen	4
Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010	6
Arbeitsschwerpunkt des Teams Früh- und Elementarbereich (FE)	6
Arbeitsschwerpunkt des Teams Blinde Kinder und Jugendliche (BliKiJu)	8
Arbeitsschwerpunkte des Teams Sehbehinderung (SB)	9
Arbeitsschwerpunkt des Teams Geistige Entwicklung (GE)	10
Arbeitsschwerpunkt des Teams Berufsbildung (B)	14
Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (a)	16
Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (b)	17
Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (c)	18
Arbeitsschwerpunkte der AG PC-Kurse	19
Arbeitsschwerpunkt der AG IT	20
Arbeitsschwerpunkt der AG Kommunikation	22
Arbeitsschwerpunkt der AG CVI	23
Arbeitsschwerpunkt der AG LPF	24
Arbeitsschwerpunkt der AG „Europa“	25
Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014	28
Arbeitsschwerpunkt des Teams Früh- und Elementarbereich (FE)	28
Arbeitsschwerpunkt des Teams Blinde Kinder und Jugendliche (BliKiJu)	30
Arbeitsschwerpunkt des Teams Sehbehinderung (SB)	31
Arbeitsschwerpunkt des GE-Teams	32
Arbeitsschwerpunkt des Teams Berufsbildung (B)	34
Arbeitsschwerpunkt des Kursteams (a)	35
Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (b)	36
Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (c)	37
Arbeitsschwerpunkt der AG PC-Kurse	38
Arbeitsschwerpunkt der AG Sarepta	39
Arbeitsschwerpunkt der AG CVI	40
Arbeitsschwerpunkt der AG Diagnostik	41
Arbeitsschwerpunkt der AG Orientierung und Mobilität (O&M)	43
Arbeitsschwerpunkt der AG „Inklusion in Sportvereinen“	44
Arbeitsschwerpunkt der AG LPF	45

Präambel

Ein inklusives Bildungssystem ist dadurch gekennzeichnet, dass jede Bildungseinrichtung alle Menschen unabhängig jeglicher zuschreibender Merkmale in ihrer Individualität annimmt und willkommen heißt.

Inklusive Bildungseinrichtungen übernehmen Verantwortung für die Bildung und Erziehung jedes einzelnen Menschen und eröffnen ihm ein Höchstmaß an Bildungschancen in Vielfalt.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Sehbehinderung und Blindheit benötigen für ihre Teilhabe an Bildung spezielle pädagogische, didaktische, methodische und mediale Herangehensweisen und Adaptionen. Es ist die Aufgabe des Landesförderzentrums Sehen, Schleswig, dieses Fachwissen den am Bildungsprozess Beteiligten zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam werden in konstruktiver, transparenter Kooperation angemessene Formen der Umsetzung entwickelt.

Somit übernimmt das Landesförderzentrum Sehen, Schleswig die Funktion eines blinden- und sehbehindertenpädagogischen Unterstützungs- und Beratungssystems in der sich verändernden Bildungslandschaft Schleswig-Holsteins.

Das Ziel der inklusiven Bildung stellt für uns die Leitlinie dar, auch unsere spezifischen und ergänzenden Bildungsangebote selbst so zu gestalten, dass sie allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Sehschädigung in Schleswig-Holstein zugänglich sind und ihnen die Chance zu größtmöglicher Teilhabe eröffnen.

Leitideen

1. Wir treten auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes für Chancengerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Sehschädigung am Leben in der Gesellschaft ein.
2. Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Sehschädigung darin, ihre gesellschaftliche Teilhabe möglichst umfassend und selbstständig zu gestalten.
3. Wir streben ein inklusives Bildungs- und Erziehungssystem für alle an, das wir durch Unterstützung und Beratung bei sehgeschädigtenspezifischen Themen mit gestalten.
4. Wir richten unsere Arbeit an der individuellen Entwicklung und dem jeweiligen Bedarf der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus und beziehen ihr soziales Umfeld sowie ihre Lern- und Lebensbedingungen ein.
5. Wir setzen mit unserer Unterstützung und Beratung an den Stärken der am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Menschen an.
6. Wir erkennen die Kompetenzen der Personen des Netzwerkes an und stärken sie in ihrer Verantwortung, dem individuellen Bedarf der jungen Menschen mit Sehschädigung gerecht zu werden.
7. Wir stimmen die Ziele der Unterstützung und Beratung mit den Eltern und anderen am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligten Menschen auf der Basis der individuellen Entwicklung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Sehschädigung in einem transparenten Prozess ab.
8. Wir streben eine hohe fachliche Qualität und deren Weiterentwicklung durch kollegialen Kompetenztransfer, professionellen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene, sowie interne Evaluation an.
9. Wir wirken an der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer mit.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt des Teams Früh- und Elementarbereich (FE)

Themenbereich

Seminare und Kurse im FE-Bereich

Entwicklungsschwerpunkt

Das Angebot des FE-Teams wird in Bezug auf Familienwochenenden, Familientag, BliKiJu-Tage und Seminare für das pädagogische Personal in Bezug auf den sich stetig ändernden Bedarf von Kindern und Adressaten überdacht.

Die Aufteilung der Angebote nach Behinderungsformen und -intensität soll aufgelöst werden. Eltern, Kooperationspartnern und Kindern sollen gemeinsame Angebote in Schleswig unterbreitet werden. Die Angebote sollen Basisinformationen für neue Familien und evtl. Kooperationspartner, themenbezogene Module für Kinder, Eltern und Kooperationspartner sowie ein Angebot für Familien zum Thema Einschulung beinhalten.

Ziele

Das bisherige Angebot soll weiter entwickelt werden.

Stand der Bearbeitung

Familienwochenenden, Familientag, BliKiJu-Tag und Seminare für pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal sind neu strukturiert worden. Dabei wurde die bisherige Aufteilung nach Behinderungsformen bzw. -intensität aufgelöst. Es werden zu allen Angeboten alle Kinder mit Sehbehinderung/Blindheit und deren Familien aus dem FE-Bereich eingeladen. Zu diesen Angeboten wurde/wird ein fortlaufend aktualisierter Flyer ausgelegt.

1. Familientag Einschulung: Eintägiges Angebot an alle Familien schulpflichtiger Kinder für das jeweils kommende Schuljahr. Die Eltern erhielten/erhalten einen Überblick über den Prozess der Einschulung, rechtliche Hintergründe und Angebot des LFS während der Schulzeit. Die Kinder können einen bunten Tag im Kurshaus erleben.
2. Basis-Seminar: Eintägiges Angebot an alle Familien, Pädagogen, Therapeuten etc., die neu in der U&B des FE-Teams sind. Inhalte: LFS im Überblick, Workshops unter

der Simulation, Einführende Vorträge zum Thema Sehschädigung. Die Kinder können einen bunten Tag im Kurshaus erleben. Bei Bedarf kann/wurde dieses Angebot 2x pro Jahr stattfinden/durchgeführt.

3. Zwischen Oktober 2010 und April 2012 führte das FE-Team vier jeweils zweitägige Kurs-Seminare durch. Eingeladen waren alle Familien und deren pädagogisches bzw. therapeutisches Umfeld. An einzelnen Kurs-Seminaren nahmen bis zu 70 Personen teil. Inhaltlich wurde angeboten:
 - a) Vom Glöckchenbrett zum Bilderbuch – Gestaltung von Materialien nach Prinzipien der Sehbehinderten-/Blindenpädagogik (10/2010)
 - b) Gemeinsam in Bewegung – Motorische Entwicklung unter der Bedingung einer Sehschädigung (4/2011)
 - c) Ich gehe in die Welt, die Welt kommt zu mir – Begriffsbildung (11/2011)
 - d) Das kann ich schon alleine – Lebenspraktische Fertigkeiten (4/2012)

Als Methode dienten Vorträge und Workshops unter der Simulation. Den Kindern wurden zwei bunte Tage im Kurshaus und seiner Umgebung angeboten. Zwei weitere Themenbereiche (Materialerfahrung und Sozialkompetenzen) konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Nach jedem Kurs-Seminar füllen die Teilnehmer/innen einen Evaluationsbogen aus. Das Team wertet jede Veranstaltung nochmals aus und lässt die Erfahrungen in die nächste Veranstaltung einfließen, so dass der Veranstaltungszyklus fortlaufend evaluiert wird.

Zu 1.:

Das FE-Team hat im Januar 2014 den Familientag Einschulung evaluiert.

Zu 2.:

Das Basis-Angebot hat sich bewährt und bleibt bestehen.

Zu 3.:

Das FE-Team führte einen Klausurtag zur Evaluation der Kurse durch mit dem Ergebnis:

- Der Bedarf der Teilnehmer/innen an solchen Veranstaltungen war und ist sehr groß.
- Inhaltlich wurde sehr weit auf die fachliche Ebene gegangen.
- Zunehmend fehlte der Bezug zwischen Erwachsenen- und Kindergruppe.
- Seitens der räumlichen und auch der personellen Kapazitäten des FE-Teams wurde anfangs über die verfügbaren Möglichkeiten hinausgegangen.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt des Teams Blinde Kinder und Jugendliche (BliKiJu)

Themenbereich

Soziale Integration

Entwicklungsschwerpunkt

- Kennenlernen des Beratungskonzepts „Positive Peer Counseling“ (PPC)
- Auseinandersetzung mit Anti-Mobbing-Strategien

Ziele

Stärkung der Unterstützung- und Beratungskompetenz hinsichtlich der Prozesse sozialer Integration

Stand der Bearbeitung

- Es wurde ein teaminterner Fortbildungstag mit einem Referenten von außen durchgeführt.
- Zwei Teammitglieder haben zusätzliche Fortbildungen besucht.
- Ein weiteres Beratungskonzept wurde im Team vorgestellt.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Empfohlene Strategien wurden von mehreren Kolleginnen in Teilbereichen umgesetzt und als hilfreich empfunden.

Eine Weiterarbeit im Rahmen von Fortbildungsangeboten wird derzeit nicht als notwendig empfunden.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkte des Teams Sehbehinderung (SB)

Themenbereich

Kompetenzraster

Entwicklungsschwerpunkt

Arbeiten an Kompetenzrastern unter sehbehindertenpädagogischen Aspekten

Ziele

Entwicklung von Kompetenzrastern im Förderschwerpunkt Sehen

Stand der Bearbeitung

Es wurde und wird an Kompetenzrastern gearbeitet.

Stand/Ergebnis der Evaluation

In folgenden Bereichen liegen Kompetenzraster vor:

- Selbstbestimmung
- EDV
- LPF
- Soziales Lernen
- Freizeit und Erholung
- O&M
- Lesen

Verweis: Artikel von Ba, Hö und Pk zum Thema Kompetenzraster in: blind sehbehindert 3/2014

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt des Teams Geistige Entwicklung (GE)

Themenbereich

Computerunterstütztes Unterrichts- und Freizeitangebot für Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung mit Hilfe der Software „Struktur4“

Entwicklungsschwerpunkt

- Einarbeitung in „Struktur4“
- Erarbeitung einer Grundlage zum einfachen Austausch einzelner Struktur4-Elemente
- Einarbeitung der Kolleginnen und Kollegen vor Ort
- Sammeln von Erfahrungen und Erfahrungsaustausch im Team über bewährte Angebote durch Struktur4 sowie mögliche Arten der Ansteuerung via Tasten oder Spezialtastaturen

Ziele

- Erstellung eines großen Fundus an Struktur4-Elementen verschiedener Bauweise und Themengebiete, der jederzeit sehr schnell auf verschiedene Struktur-Rechner kopiert werden kann
- autarker Einsatz von Struktur4 durch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort
- Verbesserung der durch Struktur4 gegebenen Möglichkeiten durch visuell optimiertes Ausgangsmaterial (verbesserte Bilder, bessere Kontraste, Nutzung weiterer Bildbearbeitungsprogramme zur Optimierung)

Stand der Bearbeitung

Entwicklungsschwerpunkt

Das GE-Team hat sich intensiv mit der Software Struktur4 und deren Möglichkeiten auseinander gesetzt. Dabei standen zu Beginn – neben der Software selbst – weitere Computer-Programme im Fokus, mit denen die zur Erstellung von Struktur-Elementen benötigten Materialien (Töne, Lieder, Klänge, Bilder, Zeichnungen usw.) vor- und aufbereitet werden konnten.

Die Einarbeitung und Auseinandersetzung umfasste:

- Arbeit mit zusätzlichen Programmen
- zur Bildbearbeitung (z. B. Gimp): Bilder zuschneiden, Hintergründe verändern u. ä.
- zur Audibearbeitung (z. B. Audacity, Windows Media Player): aufnehmen, konvertieren, schneiden u. ä.
- Diskussion über die Qualität und die Kriterien sehgeschädigtenspezifischer Bearbeitung von Bildmaterial
- Erstellung zahlreicher Elemente innerhalb der Software Struktur4/Sarepta wie z. B. Bilderbücher, Musikauswahl, Quizaufgaben
- Verfassen von schriftlichen Anleitungen über die Erstellung von Elementen, deren Anwendung sowie den Transfer von Computer zu Computer
- Sammeln der Systemvoraussetzungen für Struktur4/Sarepta, Vorbereitung von Computern für die Installation von Struktur4/Sarepta sowie ggf. die Installation nötiger Zusatzprogramme (z. B. Framework Net)

Die Einarbeitung in weitere Programme zur Audio- und Bildbearbeitung lohnte sich für das GE-Team, da die erworbenen Kompetenzen auch für die Gestaltung anderer Materialien (z. B. Angebote mit dem iPad, PowerPoint Präsentationen) sehr hilfreich sind und waren.

Von Anfang an war klar, dass sich eine Auseinandersetzung mit dem Programm Struktur4 nur dann lohnen würde, wenn es möglich wäre, ein mit Struktur4 erstelltes Bilderbuch, Quiz, Memory usw. zwischen verschiedenen Computern zu transportieren. Dies war als Grundlage für eine vom Schüler-Rechner unabhängige Erstellung von Elementen unabdingbar. Obwohl von Seiten des Programms nicht vorgesehen, fand das GE-Team eine Möglichkeit, die einen Transport zwischen verschiedenen Rechnern ermöglichte. Allerdings musste man bei der Erstellung und dem Transport von Elementen sehr strenge Regeln einhalten, die die Angelegenheit stark verkomplizierten. Letztendlich löste sich dieses Problem auf völlig andere Weise, indem das Nachfolgeprogramm von Struktur4 mit Namen „Sarepta“ ein eigenes Import- und Export-Modul enthielt, das den Transport von Elementen von nun an extrem vereinfachte.

Sarepta, an deren Erstellung einer deutschen Version drei Kolleginnen und Kollegen des GE-Teams maßgeblich beteiligt waren, löste vor einiger Zeit das Programm Struktur4 ab. Da das Programm inhaltlich – nicht technisch! – jedoch stark auf Struktur4 aufbaut, konnten zahlreiche für Struktur4 erstellten Konzepte, Überlegungen, Anleitungen o. ä. weiterhin benutzt oder mussten nur leicht geändert werden.

Struktur4/Sarepta stieß bei einigen Kolleginnen und Kollegen vor Ort auf recht großes Interesse. Mit einzelnen Schüler/innen wurde vor Ort regelmäßig mit Struktur4/Sarepta gearbeitet und beeindruckende Entwicklungsfortschritte erzielt. Struktur4/Sarepta erwies sich z. B. als gut geeignetes Hilfsmittel für Schüler/innen mit hochgradiger Sehschädigung oder Blindheit, um selbstständig eine Auswahl aus unterschiedlichen Musikangeboten zu treffen, um Fragen zu Texten zu beantworten oder um langfristig den Einsatz eines komplexen Sprachausgabegerätes anzubahnen.

Regelmäßige Angebote für Lehrkräfte zur Einarbeitung und Fortbildung in Struktur4/Sarepta wurden vor allem mit Hilfe von Vorträgen, Demonstrationsstrukturen, Austausch und Diskussion sowie schriftliche Anleitungen durch Hg, Vß und Am angeboten und um technische Hilfestellungen bei Hard- und Softwareproblemen ergänzt. Die Sarepta-AG findet regelmäßig statt.

Die Möglichkeiten einer Ansteuerung von Struktur4/Sarepta mit Hilfe von verschiedenen Eingabegeräten wurden ausprobiert. Außerdem wurde dafür gesorgt, dass in den Schulen vor Ort geeignete Installationen ausprobiert werden konnten. Für Schüler/innen mit mehrfachen Behinderungen eignete sich manchmal ein Computer mit schwenkbarem Monitor und mehreren Tasten an beweglichen Halterungen, um einen Zugang zu mit Struktur4/Sarepta erstellten Angeboten zu ermöglichen.

Ziele

Aktuell existiert nur ein kleiner Fundus an Elementen für Struktur4/Sarepta, die per Import-Funktion direkt in eine Installation von Sarepta auf einem anderen Rechner übertragen werden können. Der maßgebliche Grund für die geringe Anzahl ist, dass sich während der Arbeit mit Struktur4/Sarepta vor Ort zeigte, dass die allermeisten Elemente der Schüler/innen doch so stark persönlich geprägt waren, dass ihre direkte Weitergabe an andere Personen ohne eine vorherige Überarbeitung nicht sinnvoll erschien. Es existieren somit zahlreiche Elemente, mit denen erfolgreich vor Ort gearbeitet wurde und wird. Der Fundus an allgemeinen Elementen, die direkt von jedermann verwendet werden können, musste jedoch bisher gering bleiben. Dieser Fundus wird fortlaufend vom GE-Team in einer internen Übersicht dokumentiert.

Auf der anderen Seite sind im Laufe der letzten Jahre sehr viele Demonstrationsstrukturen für Sarepta entstanden, mit denen sich interessierte Personen schnell und gut über das Potential von Sarepta informieren können. Dabei gibt es Demonstrationsstrukturen für unterschiedliche Zusammenhänge und Interessen wie z. B.:

- Welche Möglichkeiten bietet mir Sarepta im Allgemeinen? (Info-Demo)
- Wie kann ich dem Thema „Musik“ innerhalb von Sarepta begegnen? (thematische Demo)
- Was kann ich mit Sarepta alles machen, wenn ich nur eine einzige Taste drücken kann? (technische Demo)

Das zweite Ziel, der „autarke Einsatz von Struktur4 vor Ort“, konnte bisher nicht erreicht werden. Sarepta – als Nachfolger von Struktur4 – wird vor Ort verwendet, jedoch war und ist bisher stets die Unterstützung und das Engagement von Kolleginnen und Kollegen des LFS nötig, um die Arbeit an und mit Sarepta fortzuführen. Es zeigte sich, dass die Arbeit mit Struktur4/Sarepta durch technische Probleme vor Ort und bei Kollegen des GE-Teams, durch personelle Wechsel und durch eher wenige Computerkenntnisse stark erschwert werden kann. Teilweise wird die Autorensoftware Sarepta als fehleranfällige, komplizierte Software angesehen, in die man sich lange und aufwendig einarbeiten müsse. Zudem erscheint die Anschaffung von Sarepta nach der

Schulzeit für die Eltern nicht geklärt. Darüber hinaus könnte zukünftig eine vertiefte didaktisch-methodische Reflexion über die Einsatzmöglichkeiten von Sarepta hilfreich sein.

Die Erfahrung, dass in den Förderzentren Geistige Entwicklung Struktur4/Sarepta bisher überwiegend nicht selbstständig ohne das LFS eingesetzt wird, macht das GE-Team zurzeit auch bei Angeboten am PC, die mit PowerPoint oder Open Office gestaltet werden. Möglicherweise gilt diese Erfahrung auch für Angebote mit Tablet-PCs, bei denen bestimmte Apps und Einstellungen stark individualisiert werden müssen.

Bei der Verbesserung der Möglichkeiten von Struktur4 durch visuell optimiertes Ausgangsmaterial (Ziel 3) wurde hingegen sehr viel erreicht. Zum einen hat sich das gesamte GE-Team zwischenzeitlich sehr intensiv mit dem Thema „Bildbearbeitung“ und „Bildoptimierung“ – unabhängig von Struktur4 selbst – auseinander gesetzt (s. o.). Diese Auseinandersetzung führte insgesamt zu einer verbesserten Qualität der computerbasierten Angebote des GE-Teams für Schüler/innen.

Zum anderen sind zahlreiche Überlegungen über eine Verbesserung der visuellen Gestaltung von Elementen an die für das Programm verantwortlichen Personen in Örebro, Schweden herangetragen worden, die daraufhin in die neueren Versionen von Sarepta und Sarepta 2 übernommen wurden. Zahlreiche Ideen des GE-Teams über eine bessere visuelle Gestaltung des Programms finden sich somit in den aktuelleren Programmversionen von Sarepta selbst wieder!

Stand/Ergebnis der Evaluation

Eine Evaluation der Situation von Ort hat bisher nicht stattgefunden.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt des Teams Berufsbildung (B)

Themenbereich

Selbst-Evaluation der Arbeit des B-Teams

Entwicklungsschwerpunkt

Wir vergewissern uns, ob unsere Unterstützung und Beratung im Berufsbildungsprozess mittel- und langfristig nachhaltig ist und nehmen ggf. Veränderungen vor.

Ziele

1. Wir wollen festlegen, welche Daten bei Beendigung der Unterstützung und Beratung festgehalten werden sollen und wie sie im Einverständnis mit den jungen Erwachsenen erhoben, gespeichert und ausgewertet werden sollen.
2. Wir wollen eine umfassende Befragung der Schüler/innen, bei denen die Unterstützung und Beratung beendet wurde, durchführen.
3. Die Ergebnisse der Befragung wollen wir zusammenfassen und veröffentlichen.

Stand der Bearbeitung

Zu Ziel 1:

Daten werden im Einverständnis mit den jungen Erwachsenen gespeichert und verwaltet; diese werden vom B-Team gesichtet und dem aktuellen Kenntnisstand angepasst. Identifiziert werden sollen dabei insbesondere abgeschlossene Ausbildungen/Studiengänge sowie die ehemaligen Schüler/innen, die vom LFS für Kontakte oder eine Zusammenarbeit angesprochen werden könnten.

Zu Ziel 2:

Zu den Themenbereichen: „Datenerhebung,- analyse und -management“ wird das B-Team einen externen Referenten hinzuziehen.

Zu Ziel 3:

Da die bisher mit Fragebögen erfassten Daten nicht handhabbar und auswertbar waren, hat das B-Team beschlossen, einmal jährlich in der LFS-Konferenz alle B-Team-Schüler/innen zu präsentieren, bei denen die Unterstützung und Beratung durch das LFS beendet wurde. Dieses Vorgehen wurde im Schuljahr 2013/14 erstmals

durchgeführt und vom Kollegium positiv kommentiert, so dass die Vorstellung zukünftig in jedem Jahr stattfindet.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Die Aufgabenstellungen zu den Zielen 1 und 2 werden weiter bearbeitet. Die Klärung des weiteren Vorgehens zu Ziel 3 erfolgt im Schuljahr 2014/15.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (a)

Themenbereich

Kursprogrammgestaltung

Entwicklungsschwerpunkt

Neugestaltung des Layouts für das Kursprogramm

Ziele

- Arbeitsbelastung der Mitarbeiter verringern
- sehgeschädigtengerechtes Layout entwickeln
- Übersichtlichkeit verbessern

Stand der Bearbeitung

- Neues Layout/Maske wird benutzt.
- Arbeitsbelastung in Bezug auf das Kursprogramm ist zurückgegangen.
- Übersichtlichkeit und Barrierefreiheit haben sich verbessert, noch nicht optimal, werden weiter verbessert, es gibt keine negativen Rückmeldungen.

Stand/Ergebnis der Evaluation

- Besprechung im Kursteam
- keine negative Rückmeldung von Teams, Schüler/innen oder Eltern

Weiterarbeit

- Weiterentwicklung in Anlehnung an den E-Buch-Standard, federführend durch eine teamübergreifende AG

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (b)

Themenbereich

Methoden in der Kursarbeit zum Thema Einstieg (Kennenlern-Runden)

Entwicklungsschwerpunkt

Zusammenstellen eines Ordners mit bewährten Methoden

Ziele

bewährte und erprobte Methoden für die Arbeit im Kursteam sichern und nutzbar machen

Stand der Bearbeitung

Bisher besteht eine ungeordnete und unvollständige Sammlung von durchgeführten Methoden zum Kennenlernen.

Im Zusammenhang mit der Neuentwicklung der Rückmeldungen nach Kursen soll weiter an diesen Themenschwerpunkten gearbeitet werden.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Ordner liegt noch nicht vor

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (c)

Themenbereich

Interne LPF-Fortbildung

Entwicklungsschwerpunkt

Erweiterung und Vertiefung der LPF-Kenntnisse für die Kursarbeit, Verzahnung von LPF-Inhalten in Kursen

Ziele

LPF- Methoden und -Techniken sollen vertieft und angewendet werden. Das Thema LPF soll in der Kursarbeit intensiver verankert und damit die Qualität verbessert werden.

Stand der Bearbeitung

Die LPF-Fortbildung hat stattgefunden. Weitere Aspekte aus dem LPF-Bereich sollen angesprochen werden, z. B. Essenstechniken (Brote schmieren, Fleisch schneiden), Körperhygiene. Dafür werden weitere kurze Teamfortbildungen mit den LPF-Trainerinnen des LFS geplant.

Stand/Ergebnis der Evaluation

In den Protokollen werden die LPF-Bereiche beschrieben, die bereits stattgefunden haben. Die Anwendung des Gelernten wird in den Kurs-Nachbesprechungen evaluiert.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkte der AG PC-Kurse

Themenbereich

PC-Kurse

Entwicklungsschwerpunkt

PC-Kurse inhaltlich und methodisch in Zusammenarbeit mit dem Kursteam überarbeiten

Ziele

- Qualität der PC-Kurse erhöhen
- Curriculum für PC-Kurse entwickeln
- Verzahnung mit der Beratungsarbeit des SB-Teams verbessern (Aufteilung der Inhalte in Beratung, Trainingstage und Kurse)
- aktuelle Entwicklungen einbeziehen/berücksichtigen
- Kursstruktur dem Curriculum anpassen
- Klärung der Voraussetzungen der Mitarbeiter/innen und Beratungslehrer/innen
- Aufgabenverteilung der Mitarbeiter/innen klären
- Klärung der sächlichen Voraussetzungen

Stand der Bearbeitung

- Lernziele wurden in diesem Bereich definiert und Methoden für ihre Vermittlung erarbeitet.
- Ein Kursangebot wurde konzipiert und mehrfach durchgeführt.
- Materialien für die individuelle Kompetenzerweiterung wurden für Schüler/innen und Kolleginnen und Kollegen erstellt.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Das Kursangebot ist fester Bestandteil des jährlichen Kursangebots.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt der AG IT

Themenbereich

IT-Konzeptentwicklung am LFS

Entwicklungsschwerpunkte

- Überarbeitung des IT-Konzepts am LFS
- Weiterbearbeitung des Datenschutzkonzepts
- Erprobung von Möglichkeiten und Evaluation von Online-Konferenzen innerhalb des LFS
- Verfahren für Reparatur- und Servicevorgänge
- Verfahren für Hilfsmittelausstattungen (Formblatt)
- neue Technische Entwicklungen aufnehmen und auf ihre Möglichkeiten hin erproben (z. B. Tablet-PCs, 3-D-Drucker)

Ziele

- ressourcenorientierte Anpassung des IT-Angebots an aktuelle Erfordernisse
- Bewusstheit im Umgang mit Daten erhöhen und Möglichkeiten des Datenschutzes kennen und bewusst anwenden
- Erprobungen der Einsatzmöglichkeiten von Onlinekonferenzen in unterschiedlichen Kontexten

Stand der Bearbeitung

- Zuständigkeiten wurden geklärt und dem Kollegium gegenüber dargestellt.
- Inventar- und Bestandslisten wurden für die Online-Verwendung erstellt.
- Einrichtung eines Verschlüsselungsverfahrens für den Emailverkehr wurde abgeschlossen.
- Erweiterung der AG durch Kolleginnen und Kollegen aus dem B-Team

Stand/Ergebnis der Evaluation

Die erarbeiteten Veränderungen konnten noch nicht evaluiert werden.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt der AG Kommunikation

Themenbereich

kommunikative Kompetenzen blinder Jugendlicher

Entwicklungsschwerpunkt

- Planung und Durchführung von Kursangeboten zum Themenbereich
- Evaluation der bereits durchgeführten Kurse, Entwicklung eines Schülerfragebogens
- Entwicklung einer Info-Broschüre zum Themenbereich

Ziele

- Erwerb von Kommunikationskompetenzen
- verstärkte Einbeziehung des sozialen Umfeldes und dessen Wechselwirkung auf Kommunikationskompetenzen
- Einbeziehung des Vorschulalters
- Vorlage einer Info-Broschüre

Stand der Bearbeitung

Zwei Kurse zum Themenbereich wurden entwickelt und durchgeführt.

Stand/Ergebnis der Evaluation

Die Kurse sind Bestandteil des Kursangebotes des LFS geworden.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt der AG CVI

Themenbereich:

CVI

Entwicklungsschwerpunkt:

In-Sight-Test

Ziele:

Erarbeitung, Erprobung und kritische Auseinandersetzung der bzw. mit den Testmaterialien

Stand der Bearbeitung:

Jedes Mitglied der AG hat einen Themenbereich des In-Sight-Tests erarbeitet und den anderen AG Mitgliedern vorgestellt. Die Zusammenfassungen wurden allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt und gesammelt.

An einzelnen Kindern wurde der In-Sight erprobt; danach wurde die Erprobungsreihe abgebrochen.

Stand/Ergebnis der Evaluation:

Der Test ist in seiner Gesamtheit sehr komplex und erfordert eine sehr umfassende Einarbeitung. Die inhaltliche Auseinandersetzung und die Erprobung haben gezeigt, dass er in seiner Ganzheit für die Fragestellung, ob bei einem Kind CVI besteht oder nicht, nicht ausreichend geeignet ist (Das ist ja auch nicht seine Aufgabe im engeren Sinne.).

Einzelteile des Tests zu speziellen Fragestellungen bei CVI-Überprüfungen hinzu zu ziehen, erscheint uns sinnvoll.

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt der AG LPF

Themenbereich:

Vermittlung Lebenspraktischer Fertigkeiten

Entwicklungsschwerpunkt:

"Überarbeitung des Leitfadens zur Berücksichtigung Lebenspraktischer Fertigkeiten" im Hinblick auf die Anpassung an neuzeitliche Medien, Techniken und Lebenszusammenhänge.

Ziele:

Gewährleistung der Berücksichtigung Lebenspraktischer Fertigkeiten im individuellen Lebenszusammenhang

Stand der Bearbeitung:

fertig

Stand/Ergebnis der Evaluation:

Der Leitfaden ist überarbeitet, neue Entwicklungen sind integriert. Der neue Leitfaden muss noch auf die interne Homepage gestellt werden (intern2.lfs-schleswig.net/archiv/lpf/).

Evaluation der Arbeitsschwerpunkte des LFS aus dem Schulprogramm 2010

Arbeitsschwerpunkt der AG „Europa“

Themenbereich

Diagnostik – nach Reflexion aus dem Projekt „Assessment in Inclusive Settings“

Entwicklungsschwerpunkt

Qualitätssicherung

Ziele

Entwicklung von zwei Bereichen eines Leitfadens zur Diagnostik der sehgeschädigtenspezifischen Bereiche aus dem Lehrplan Sonderpädagogische Förderung, Förderschwerpunkt Sehen:

- O&M – komplett und in Erprobung
- Soziale Kompetenzen – in Arbeit

Anregung für die spätere Evaluation

- Auswertung (z. B. durch Kollegiumsbefragung oder Datenanalyse):
Wie wurde der O&M-Bogen eingesetzt?
- Vorlage des diagnostischen Leitfadens zur sozialen Kompetenz

Evaluation

Das Projekt „Assessment in Inclusive Settings“ ist abgeschlossen.

Ein Leitfaden mit den Schwerpunkten Low Vision, Kommunikation, Technologie, Berufsorientierung LPF, O&M, Soziale Kompetenz, Freizeitverhalten wurde begonnen. Die Bereiche O&M und Soziale Kompetenz (Selbstbestimmung) wurden durch die Arbeit im SB-Team abgedeckt. Aus dem Bereich LPF wurden vorhandene Materialien eingefügt.

Der O&M Fragebogen des Leitfadens ist von O&M-Mitarbeitern erprobt worden.

Zu dem Bereich *Soziale Kompetenz* hat sich eine Kleingruppe mit dem Thema *Kompetenzraster* zum Schwerpunkt *Selbstbestimmung* entwickelt. (s.

Arbeitsschwerpunkt SB-Team). Ein Artikel dazu ist in blind-sehbehindert, 3/2014 (VBS) erschienen.

Die Arbeitsgruppe existiert nicht mehr.

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des Teams Früh- und Elementarbereich (FE)

Themenbereich

Seminare, Vorträge und Kurse im FE-Bereich

Arbeitsschwerpunkt

Das Angebot des FE-Teams wird in Bezug auf Kurse, Seminar und Vorträge für Familien und pädagogisches sowie therapeutisches Fachpersonal in Bezug auf den sich stetig ändernden Bedarf von Kindern und Adressaten sowie der Bedingungen des FE-Teams überarbeitet.

Die Angebote sollen Basisinformationen für neue Familien und Kooperationspartner, themenbezogene Module für Kinder, Eltern und Kooperationspartner, regionale Vorträge sowie ein Angebot für Familien zum Thema Einschulung beinhalten.

1. Das Team evaluierte im Januar 2014 den Familientag Einschulung.
2. Das Basis-Angebot hat sich bewährt und bleibt bestehen. Es wird nach jedem Durchlauf evaluiert.
3. Es werden fünf „Vorträge“ als regionale Angebote mit dem Ziel der Wissensvermittlung zu folgenden Schwerpunkten entwickelt:
 - a) Entwicklung unter dem Aspekt einer Sehschädigung
 - b) Vorschularbeit
 - c) Soziale Kompetenzen
 - d) Basales Angebot
 - e) Beleuchtung in Kindergarten und Elternhaus
4. Drei themenbezogene Module (Kurse bzw. Seminare, kurz „KusS“e) werden entwickelt:
 - A Kreatives Gestalten „Kleine Künstler“
 - B Raumgestaltung und Bewegung
 - C Begriffsbildung und Lebenspraktische Fähigkeiten

Ziele: Austausch der Eltern fördern, gemeinsame Aktion mit Kindern und Erwachsenen entwickeln, Austausch des pädagogischen und therapeutischen Fachpersonals fördern, ein Thema unter dem Schwerpunkt Sehbehinderung bzw. Blindheit erarbeiten. Hier soll das LFS als Forum für den Austausch in vertrauensvoller Atmosphäre dienen.

Ziele

- Planung und Durchführung KusS „Kleine Künstler“ bis Juni 2014
- Planung und Durchführung eines nächsten Moduls bis Juni 2015
- Planung, Erprobung und Durchführung der „Vorträge“
- Neben inhaltlicher Erarbeitung der Themen müssen organisatorische Rahmenbedingungen (z. B. Räume, Einladung, Zeitraum etc.) sowie Umfang der Vorträge und Variabilität der Durchführenden erarbeitet werden.

Anregung für die spätere Evaluation

- Eine schriftliche Evaluation durch die Teilnehmer/innen sowie die Auswertung innerhalb des Teams nach den Veranstaltungen wird durchgeführt.
- Die Evaluierung wird nach einem Durchlauf auf inhaltliche, personelle, organisatorische und räumliche Voraussetzungen/Bedingungen evaluiert.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Gü, MI

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des Teams Blinde Kinder und Jugendliche (BliKiJu)

Themenbereich

blinde Kinder mit zusätzlichen Förderbedarfen in der Regelschule oder dem FÖZ KME

Arbeitsschwerpunkt

Unterstützungs- und Beratungskonzept des BliKiJu-Teams in Bezug auf Kinder mit Blindheit und zusätzlichen Förderbedarfen

Ziele

- Reflexion der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen in den Schulen vor Ort
- Stärkung der kollegialen Unterstützung innerhalb des Teams
- stärkere konzeptionelle Verzahnung des individualisierten, ggf. zieldifferenten blindenpädagogischen Angebots mit dem Lehrplan der besuchten Schule

Anregung für die spätere Evaluation

- teaminterne Reflexion
- Dokumentation erarbeiteter Materialien

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Pg, Th

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des Teams Sehbehinderung (SB)

Themenbereich

elektronische Hilfsmittel und digitale Medien

Arbeitsschwerpunkt

Nutzung elektronischer Hilfsmittel und digitaler Medien im gemeinsamen Unterricht durch Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen

Ziele

- Entwicklung von Auswahlkriterien für unterschiedliche elektronische Hilfsmittel bzw. Software
- permanente Aktualisierung des Wissens zum technischen Stand im Team
- Teamfortbildung z. B. zu GeoGebra
- Erwerb bzw. Ausbau der erforderlichen Kompetenzen der Team-Mitglieder
- Auswahl von Methoden und Entwicklung von Arbeitsmaterialien, die den Schüler/innen die erforderlichen Kompetenzen vermitteln

Anregung für die spätere Evaluation

- Liste von Auswahlkriterien
- Auswertung im Team auf Klausurtagen
- entwickelte Arbeitsmaterialien

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Teamsprecherin, z. Zt. Lg

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des GE-Teams

Themenbereich

Seminarangebot des GE-Teams

Arbeitsschwerpunkt

Das GE-Team bietet ein umfangreiches Seminarangebot (s. Seminarprogramm) für die Kooperationspartner in Schulen und anderen Einrichtungen an. In Abständen wurden im Team die Themen

- Inhalte der Seminare
- Struktur des Seminarangebots
- Wirksamkeit der Seminare

diskutiert und teilweise Anpassungen vorgenommen.

Das Team hat bereits begonnen einen "Baukasten" für den unversorgten Aspekt "Materialien" zu erarbeiten. Die Einführungsveranstaltung muss überdacht werden.

Ziele

- Inhalte des Einführungsseminars überdenken und ggf. an anderer Stelle verwirklichen
- den Baukasten „Materialien“ fertig stellen, verwenden und ggf. nachbessern
- weitere, bisher nicht angebotene Inhalte erarbeiten und als Seminar anbieten (z. B. Unterrichtsorganisation, Angebote für leistungsstärkere Schüler/innen)
- Evaluationsinstrument für die Wirkung der Seminare entwickeln und erproben
- Zufriedenheit mit den Seminaren im Team erhöhen

Anregung für die spätere Evaluation

- Abfrage im Team (bzgl. der Zufriedenheit hinsichtlich des Seminarangebots; Einsatz des Baukastens „Materialien“; Evaluationsinstrument, etc.)
- Sichtung der dann letzten Seminarprogramme

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Am, Hi

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des Teams Berufsbildung (B)

Themenbereich

Veröffentlichung eines Artikels über die Arbeit des B-Teams

Arbeitsschwerpunkt

Das Angebot des B-Teams einer inklusiven Unterstützung junger Menschen – auf dem Weg zur Ausbildung oder beruflichen Qualifizierung, während der Ausbildung oder zu Beginn des Studiums und an der Schwelle zum Arbeitsmarkt – ist bundesweit einzigartig. Das B-Team hat in den vergangenen Jahren viele Erfahrungen gesammelt und möchte diese in den fachlichen Diskurs – auch außerhalb des LFS – einbringen.

Ziele

- strukturierte Sammlung und Auswertung der Arbeitsschwerpunkte des B-Teams
- Erstellen eines Textes/Aufsatzes
- Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift, z. B. blind-sehbehindert

Anregung für die spätere Evaluation

Der Artikel ist erschienen.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

So (als Teamsprecher)

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt des Kursteams (a)

Themenbereich

Kursprogrammgestaltung

Arbeitsschwerpunkt

Neugestaltung des Kursprogramms im E-Buch-Format

Ziele

- Barrierefreiheit des Kursprogramms für Leser/innen mit Blindheit
- Barrierefreiheit des Kursprogramms für Leser/innen mit Sehbehinderung
- zeitgleiche Herausgabe der verschiedenen Versionen (Schwarzschrift und E-Buch) des Kursprogramms

Anregung für die spätere Evaluation

- Ausgabedaten der beiden Versionen vergleichen
- Befragung des BliKiJu-Teams
- Befragung des SB-Teams
- stichpunktartige Befragung von Eltern und Schüler/innen (mit Blindheit und Sehbehinderung)

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Lw

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (b)

Themenbereich

Methoden in der Kursarbeit zum Thema Einstieg (Kennenlern-Runden)

Arbeitsschwerpunkt

Zusammenstellen eines Ordners mit bewährten Methoden

Ziele

bewährte und erprobte Methoden für die Arbeit im Kursteam sichern und nutzbar machen

Anregung für die spätere Evaluation

- Ordner liegt vor
- Ordner wird benutzt
- Auswerten der Kommentare (Fragebogen?)
- Aktualisieren (Verändern und Erweitern) des Ordners

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Ew, Je, Ob

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkte des Kursteams (c)

Themenbereich

Erhalten und Weiterentwickeln der Qualität in der Kursarbeit

Arbeitsschwerpunkt

Fortbildung als Teil der Team- und Personalentwicklung

Ziele

Entwickeln und Umsetzung eines Fortbildungskonzepts für das Kursteam

Anregung für die spätere Evaluation

- Fortbildungskonzept liegt schriftlich vor
- Über Fortbildungen wird zeitnah in Kursteamsitzungen berichtet.
- Fortbildungen werden jährlich in den Klausurtagen ausgewertet.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

El, Sc

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG PC-Kurse

Themenbereich

PC-Kurse, die Arbeit mit PC, Tablet und Co mit Schüler/innen mit Sehbehinderung

Arbeitsschwerpunkte

- Kompetenzvermittlung zu o. g. Thema für Kolleginnen und Kollegen, Schüler/innen und Eltern
- Aktualisierung der Materialien durch Anpassung an neue Entwicklungen

Ziele

- Erhöhung der Kompetenz der o. g. Personen in diesem Bereich
- Verzahnung mit der Beratungsarbeit des SB-Teams verbessern (Aufteilung der Inhalte in Beratung, Trainingstage und Kurse)
- aktuelle Entwicklungen einbeziehen/berücksichtigen
- Erarbeitung weiterer Angebote für Eltern

Anregung für spätere Evaluation

Feedback aus dem Kollegium und von Schüler/innen nach Kursen und von Eltern nach Angeboten

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Ba, Hä, Wi

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG Sarepta

Themenbereich

Unterrichts- und Freizeitangebote mit der Software „Sarepta“ (Version 1 und 2)

Arbeitsschwerpunkt

Die AG setzt ihre Arbeit mit der Software Sarepta 1 fort und arbeitet sich in die Nachfolgeversion Sarepta 2 ein. Sie unterstützt die Entwicklung von Erprobungsangeboten für Schüler/innen vor Ort und hilft bei technischen Problemen. Es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit der Software statt. In regelmäßigen Abständen wird die Sarepta-AG für Lehrkräfte, Eltern und das Kollegium des LFS angeboten. Die AG steht in Kontakt mit den schwedischen Entwicklern der Software und der deutschen Bezugsfirma.

Ziele

- Demo-Strukturen und vergleichende Darstellungen (z. B. Varianten von Bilderbüchern oder 1-Tasten-Angebote) für die Hand der Lehrkräfte des LFS entwickeln
- Dokumentation von entwickelten Angeboten
- mehr Einsatzmöglichkeiten der Software im Unterricht, im Schulalltag und im Freizeitbereich entwickeln
- Unterstützung für unsere Kooperationspartner vor Ort und für Lehrkräfte des LFS, die Software möglichst selbstständig einzusetzen
- Verbesserung der Software bezüglich der Bedienbarkeit für Schüler/innen mit Sehschädigung und ggf. weiteren Beeinträchtigungen

Anregung für die spätere Evaluation

- Schülerbesprechungen durchführen: Welchen Nutzen hatte die Arbeit mit Sarepta?
- Abfrage bei allen Lehrkräften des LFS, die die Software nutzen

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Am, Hg, Vß

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG CVI

Themenbereich

CVI

Arbeitsschwerpunkt

Angebote für Schüler/innen mit CVI

Ziele

- Sammlung der Angebote für Kinder und Jugendliche mit CVI im Unterricht, die bisher im LFS entwickelt, eingesetzt und erprobt wurden
- ggf. Zusammenstellung einer (Art) Handreichung zu diesem Thema, die den Kolleginnen und Kollegen des LFS zur Verfügung gestellt werden kann, um den Kindern und Jugendlichen ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot zu gewähren und den Regelschullehrkräften Anregungen zur Umsetzung zu geben.

Anregung für die spätere Evaluation

- Befragung der Kolleginnen und Kollegen des LFS zur Nützlichkeit solch einer Handreichung
- Abgleich von Förderplänen für Schüler/innen mit okularer Sehschädigung mit denen für Schüler/innen mit CVI-Fragestellungen, um herauszuarbeiten, ob und in welcher Weise ihre Bedarfe unterschiedlich sind.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Mu

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG Diagnostik

Themenbereich

Diagnostik am LFS

- Funktionales Sehen einschließlich CVI
- Literacy und Lernmedien
- Orientierung und Mobilität
- Lebenspraktische Fertigkeiten
- Soziale Kompetenzen
- neue Technologien
- Kommunikation
- kognitive Fähigkeiten

Arbeitsschwerpunkt

Bestandsaufnahme und Strukturierung der vorhandenen Diagnostikmaterialien und -formen. Begonnen wird mit dem Bereich des funktionalen Sehens. Anschließend sollen die anderen Themen bearbeitet werden.

Ziele

- Qualitätsverbesserung der Diagnostik am LFS
- Verankerung des Themas Diagnostik im Schulprogramm des LFS
- Zusammenstellen von Beobungskriterien, diagnostischen Informationen und Konsequenzen in den verschiedenen Themen
- Verzahnung der Informationen zum funktionalen Sehen mit allen Themen in der Unterstützung und Beratung
- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen zuständigen Lehrkräften in der U&B und spezifischen Fachkräften des LFS (z. B. Beurteilung des funktionalen Sehens, O&M, LPF)
- Zusammenstellen von Dokumentationsformen als effektive Arbeitsmittel (z. B. Beobachtungsbögen, Berichte, tabellarische Übersichten)
- LFS-internen Kompetenztransfer durchführen

Anregung für die spätere Evaluation

- Sichtung des Schulprogramms
- Abfrage in allen Teams und bei den Fachkräften, die spezifische Angebote bereitstellen

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Pt, Rk

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG Orientierung und Mobilität (O&M)

Themenbereich

Erweiterung des O&M-Themenbereichs

Arbeitsschwerpunkt

Navigationssysteme und Klick-Sonar als Orientierungshilfen

Ziele

- Erarbeitung, Vermittlung und Nutzung von Navigationssystemen z. B. von Smartphones und Tablets als Orientierungshilfe
- Anbahnung und Vermittlung von Schallreflexion (Klick-Sonar) im O&M-Unterricht
- Kompetenzerweiterung der Mitglieder der O&M-AG in Bezug auf Navigationssysteme und Klick-Sonar-Techniken

Anregung für die spätere Evaluation

- Navigationssysteme werden eingesetzt
- Erfassen, ob Schallreflexion im O&M-Unterricht Anwendung findet
- O&M-Lehrkräfte vermitteln Navigationssysteme und Klick-Sonar-Techniken.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

KI

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG „Inklusion in Sportvereinen“

Themenbereich

Inklusion im außerschulischen Sport

Arbeitsschwerpunkte

- Organisation und Durchführung des „SportsCamp TrappenKamp“
- Erstellen eines Videos „Best Practice“
- Zusammenarbeit mit dem LSV im Hinblick auf ein Modul für die Weiterbildung von Übungsleitern

Ziele

Anstoß zu einer nachhaltigen Stärkung der Teilhabe am außerschulischen Sport von Schüler/innen mit Sehschädigung

Anregung für die spätere Evaluation

- Auswertung des „SportsCamp TrappenKamp“ unter inhaltlichen und organisatorischen Gesichtspunkten
- tabellarische Erfassung der Schüler/innen, die an außerschulischen Sport- oder Bewegungsangeboten teilnehmen
- Reflexion der Zusammenarbeit mit dem LSV

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Th

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte des LFS für das Schulprogramm 2014

Arbeitsschwerpunkt der AG LPF

Themenbereich

Lebenspraktische Fertigkeiten

Arbeitsschwerpunkt

Erarbeiten einer Dokumentationsform des Bereiches Lebenspraktische Fertigkeiten in den Hauptakten der Schülerinnen und Schüler

Ziel

In den Hauptakten ist unkompliziert erkennbar, ob, wann und durch wen eine Überprüfung bzw. Vermittlung Lebenspraktischer Fertigkeiten stattgefunden hat.

Anregung für die spätere Evaluation

Durchsehen der Hauptakten der Schüler/innen. Bei gelungener Umsetzung ist der aktuelle Stand der LPF-Vermittlung mühelos erkennbar.

Ansprechpartner für die Steuergruppe

Kr

Schulversuch Elternmitwirkung

Im Sommer 2009 erteilte das damalige Ministerium für Bildung und Frauen (heute: Ministerium für Bildung und Wissenschaft) dem Landesförderzentrum Sehen, Schleswig die Genehmigung zu dessen Antrag, einen Schulversuch zur Elternmitwirkung durchzuführen, der inzwischen einmal verlängert wurde.

Somit ist mittlerweile der zweite dreiköpfige Elternbeirat gewählt worden, der sich aus Elternvertreterinnen und -vertretern in der Schulkonferenz zusammensetzt:

1. Vorsitzende ist
Frau Borowy
Ahrensfelder Stieg 10
22926 Ahrensburg
Tel: 04102-454656
Mail: mars-borowy@alice-dsl.de

Ihre Stellvertreter sind
Herr Laskowski
Jungfernstieg 2
25782 Tellingstedt
Tel.: 04838-703039

und
Herr Kolz
Dorfstraße 4
24799 Königshügel
Tel.: 04355-9228399

Schulkonferenz und Elternbeirat trafen sich jeweils halbjährlich in Kiel. Der erste Beschluss der 2009 neu zusammengesetzten Schulkonferenz galt dem Erhalt eines eigenständigen Kurshauses für das LFS. Dieser ist inzwischen durch den Neubau des Kurshauses realisiert worden. Auch an dem hier vorliegenden Schulprogramm 2014 waren Vertreterinnen der Eltern beteiligt und das Schulprogramm wurde in der Schulkonferenz beschlossen.